

Ein alter Steg in neuem Glanz

VAI setzte sich für Wiederherstellung eines Hochwasserstegs in der Bädergasse ein

VAIHINGEN (p). Ein lang gehegter Wunsch der Vaihinger Aktion Innenstadt (VAI) ging am Freitag in Erfüllung. Der wieder errichtete Hochwassersteg in der Bädergasse von Vaihingen wurde nun nach seiner fast vollständigen Fertigstellung seiner Bestimmung übergeben.

Schon seit einigen Jahren war es ein Wunsch des VAI, den letzten von ehemals mindestens zwei Hausstegen in der Bädergasse zu erneuern. Verrostet und so baufällig, dass ein Betreten nicht mehr möglich war, gab der stadthistorisch wertvolle Steg ein trauriges Bild ab.

Der VAI beschloss daher schon vor Jah-

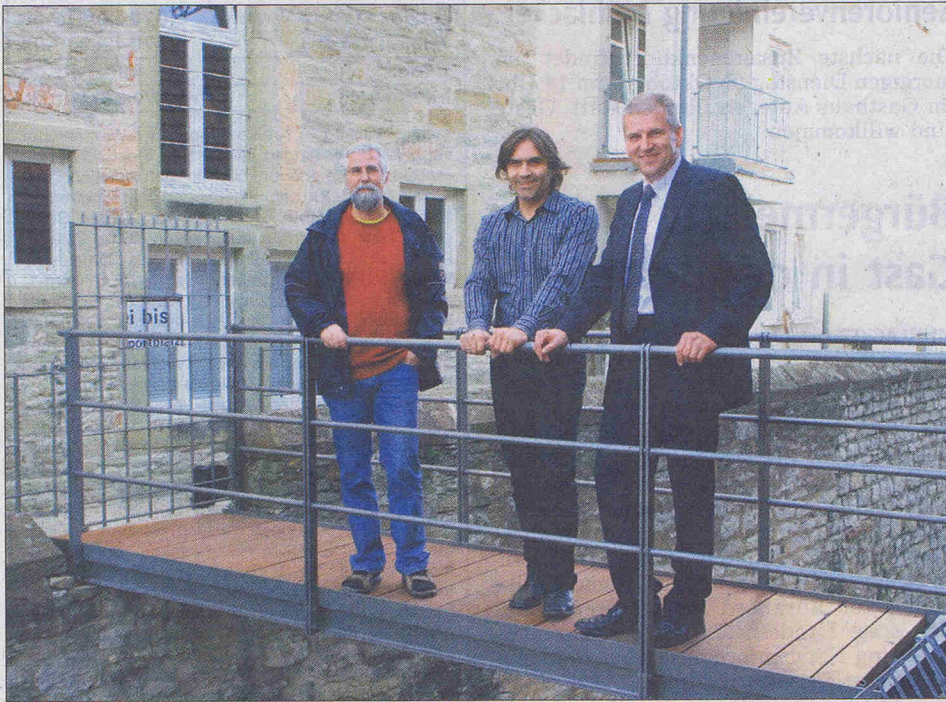
ren, sich für die Erneuerung einzusetzen und so einen Beitrag zur Altstadtgestaltung zu leisten. Mit den Besitzern, der Familie Gazinkovski, war man sich über die Grundzüge der Erneuerung bald einig. Die Vaihinger Aktion Innenstadt erklärte sich bereit, die Herstellung des neuen Stegs zu bezahlen, die Familie Gazinkovski übernahm den gesamten Abbau und die Entsorgung des alten Stegs. Auch der Aufbau der neuen Konstruktion und der Einbau der neuen Holzbohlen wurde durch Toni Gazinkovski übernommen; ebenso die Bezahlung der Absperrgitter, der Einbau der Stufen und die Einbindung der gesamten

Fußgängerbrücke in die bestehende Stadtmauer. Die gesamte Maßnahme wurde eng mit Stefan Sure vom Stadtplanungsamt abgestimmt.

Die Finanzierung der Stahlkonstruktion war für den VAI nur schwer zu stemmen. Dank eines Zuschusses der Stadt Vaihingen und durch die Zusage von privaten Spenden ist es dann doch noch möglich geworden. So beauftragte der VAI die Kunstschmiede Allmendinger aus Roßwag mit der Herstellung der neuen Stahlkonstruktion. Ehrenamtliche Hilfe bei der Statik erfuhr der VAI von Prof. Gustl Lachenmann.

Ursprünglich dienten die Hausstege in der Bädergasse den dort ansässigen Gerbern als Verkürzung ihrer sonst längeren Fußwege in die Innenstadt. Obwohl der zweite Zweck des Hausstegs heute glücklicherweise nur noch selten zum Tragen kommt – zuletzt war die Bädergasse kurz vor Weihnachten 1993 unter Wasser – war und ist es dem VAI ein Anliegen, derartige Details der Vaihinger Innenstadt zu pflegen und zu erhalten. Unter anderem zu diesem Zweck haben sich die Gründungsmitglieder des 2001 gegründeten Vereins zusammengefunden. So freut sich über dieses Stück Heimatpflege nicht nur Toni Gazinkovski sondern auch Vaihingens Oberbürgermeister Gerd Maisch und Thomas Hitschler, Vorsitzender des VAI. Durch gemeinsames Handeln konnte ein Beweisstück Vaihinger Heimatkunde erhalten werden. Und wer seiner Freude darüber auch Ausdruck verleihen möchte, kann das laut Thomas Hitschler mit einer Spende an den gemeinnützig anerkannten Verein ebenfalls zeigen. Unterlagen über den Verein liegen im „Offenen Bücherschrank“ am Marktplatz aus. Oberbürgermeister Gerd Maisch sprach den Beteiligten seinen Dank für ihr Engagement aus.

Übrigens: Wer Kenntnis darüber hat, ob es einst in der Bädergasse mehr als zwei Stege gegeben hat, darf sich bei der VKZ unter Telefon (07042) 9 1950 melden.



Der Steg kann wieder gefahrlos betreten werden: Thomas Hitschler (VAI), Besitzer Toni Gazinkovski und Oberbürgermeister Gerd Maisch (v.l.) bei der Generalprobe. Foto: Elsässer

VKZ 5. 10. 09